

# **Scheiß Klimawandel!**

**Bevor man  
nichts mehr  
darf, mag ich  
nochmal mein  
Leben  
genießen!**

Wenn Sie so denken, sind Sie bei CDU/CSU und vor allem bei der FDP gut aufgehoben. AFD dürfte auch passen. Immerhin WISSEN Sie schon, dass es irgendwann zu Veränderungen kommen wird. Was uns heute als die Krönung von Lebensgenuss erscheint: das neue Auto, die Flugreise, viele neue Klamotten, ein schönes großes (Beton)Haus – das alles wird es in dieser Form nicht mehr geben.

Und je länger wir die Veränderungen aufschieben, desto härter trifft es die nachkommenden Generationen. Deshalb hat das Bundesverfassungsgericht das „Klimaschutzgesetz“ der CDU/CSU-SPD Koalition als unzureichend verurteilt. Aber davon lassen sich Parteien wie CDU, CSU und FDP nicht abhalten – sie bieten immer noch das Versprechen, wir könnten weiter so leben, wie wir es gewohnt sind. Auch wenn alle wissen, dass das nichts anderes ist, als Prokrastination – das Aufschieben des Unvermeidlichen.

Das Maximale rausholen .... lassen Sie uns dazu ein Gedankenexperiment machen: Stellen Sie sich vor, Sie machen eine **Expedition durch die Wüste**. Der **Wasservorrat** ist so bemessen, dass es **bei sparsamem Verbrauch** bis zur nächsten Oase **reicht**, die Sie erst in 30 Tagen erreichen werden. Es ist unmöglich, mehr Wasser zu transportieren, als diese notwendige Menge. Nun stellen Sie fest, dass manche Expeditionsteilnehmer **mehr Wasser verbrauchen**, als möglich ist, wenn alle bis zur Oase täglich gleich viel erhalten sollen. Es ist bereits absehbar, dass bis zur nächsten Oase das Wasser nicht mehr reichen wird, um für alle die geplante tägliche Ration sicherzustellen. Würden Sie in dieser Situation auf die Idee kommen, nochmal schnell eine **Wasserparty** zu feiern – weil das Wasser ja eh nicht für alle reichen wird? Oder werden Sie die Gruppe zusammenrufen und dafür plädieren, dass es **klare Regeln und Kontrollen** gibt, dass ab jetzt niemand mehr Wasser entnimmt, als ihm täglich zusteht? So kommen Sie zwar nicht mehr bequem, aber **lebendig bis zur nächsten Oase**. Und zwar **ALLE!**

Nun machen wir noch weiter: Die Vielverbraucher geben nicht auf, sondern gründen eine Subgruppe, die behauptet, ihr stehe ein höherer Wasseranteil zu (weil sie stärker, reicher, besser seien...). Was machen Sie nun? Genau diese Situation sehe ich heute in Bezug auf den Klimawandel.

Aber der Vergleich hinkt an einer Stelle. Nämlich da, wo es um den MANGEL an Wasser geht – das ja nun absolut lebensnotwendig ist. Weniger Wasser haben, bedeutet Verlust an Lebensqualität. Aber trifft das auch für die Art von Veränderungen zu, die wir brauchen, um ohne weitere Klimagas-Emissionen leben zu können? **Bedeutet Veränderung denn tatsächlich gleichzeitig „Kasteiung“?**

- Ist ein Leben in **grünen Städten**, wo man mit einem deutlich ausgebauten ÖPNV schnell überall hin kommt, wo man draußen verweilen kann und die Kinder Platz zum Spielen haben, wirklich so schlimm?
- Sind **Solarpanels** auf jedem Dach eine Zumutung? Ist der Verzicht auf ein 2-Tonnen-SUV eine Katastrophe?
- Brauche ich wirklich ständig neue Kleider und sonstige Dinge, um zufrieden sein zu können (auch wenn uns die Werbung natürlich suggeriert, dass nur ständiger Konsum so richtig glücklich macht). Kann es nicht auch Spaß machen, wertschätzend und **kreativ** mit den Dingen umzugehen, zu **reparieren** statt wegzuerwerfen?
- Ist die Fernreise nach überlasteten Arbeitswochen die einzige Erfüllung – oder wäre es auch eine schöne Vorstellung, in einer **wiederbelebten natürlichen Umgebung** seine **Freizeit** zu verbringen – und davon viel **mehr als bisher** zu haben, weil wir nicht mehr an der Gewinnmaximierung arbeiten, sondern an der **Optimierung von Lebensqualität**?
- Und ist es nicht eine schöne Vorstellung, seinen **Kindern und Enkeln in 20 Jahren in die Augen schauen** zu können und zu sagen: ja, wir haben es damals kapiert (wenn auch zögerlich und sehr spät) und unser Leben umgestellt, anstatt zugeben zu müssen, dass man alles dafür getan hat, um mit voller Egozentrik noch das Maximale an „Genuss“ für sich rauszuholen?

Lassen Sie uns aufbrechen in eine Zukunft für ALLE – auch für unsere Nachkommen. Bei der kommenden Bundestagswahl können wir zumindest EINE WEICHE in die richtige Richtung stellen: Statt CDU, CSU, FDP, AFD zu wählen, geben wir unsere Stimme einer Partei mit engagiertem Klima- und Naturschutzprogramm. Aus strategischer Sicht geben wir unsere Stimme einer Partei, die über die 5%-Hürde kommt, also den Grünen oder der Linken. Auch wenn wir diese Parteien vielleicht in mancher Hinsicht kritisch sehen – mit ihnen haben wir die Chance, dass die Weichen **für** den Erhalt der Lebensgrundlagen gestellt werden.